

# Wenn plötzlich das Gedächtnis fehlt

Joachim Zelter liest aus seinem Roman »Der Ministerpräsident«

Von Christine Strienz

Bad Liebenzell. Wie mag es wohl sein, nach einem Unfall aus dem Koma zu erwachen, sich an nichts zu erinnern und festzustellen, dass man ein Spitzenpolitiker ist? Und nicht irgendeiner, sondern der Landesvater höchstpersönlich. Eine gewisse Vorstellung davon gewannen die rund 20 Zuhörer im Internationalen Forum Burg Liebenzell. Der Tübinger Schriftsteller Joachim Zelter las Kostproben aus seinem neuesten Roman »Der Ministerpräsident«.

»Das wird schon wieder«, bekommt Claus Ursprung nach seinem Unfall von dem übereifrigen Assistenten März andauernd zu hören. Und da-

bei kennt er diesen Mann nicht. Und auch die Dame, die ihm als seine Frau vorgestellt wird, kommt ihm nicht im geringsten bekannt vor. Ihre Telefonnummer hat er allerdings im Kopf.

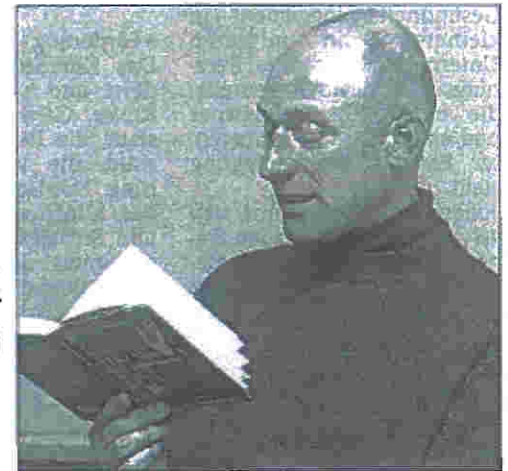
Ganz besonders seltsam kommt Ursprung vor, dass er wichtige Akten unterschreiben soll, und dieser März den Pfleger fragt, ob er nicht stolz sei, ihn behandeln zu dürfen. Er kennt weder sein Kabinett, noch weiß er, was das ist und überhaupt betrachtet er viel lieber Landschaftsbildbände.

Der Supergau für den Assistenten ist jedoch, dass der Ministerpräsident plötzlich seinen schwäbischen Dialekt verloren zu haben scheint - und das so kurz vor dem Wahl-

kampf. So macht er es sich zur Aufgabe, den Politiker mit den fehlenden Erinnerungen bis zum Landesparteitag wieder aufzumöbeln. »Das wird schon wieder.«

Die Idee zu der Geschichte hatte Autor Joachim Zelter schon im Kopf, als ihn ein Ereignis zusätzlich inspirierte: Nach dem Ski-Unfall des thüringischen Ministerpräsidenten Dieter Althaus habe ein Sprecher in einem Interview verlauten lassen, Althaus wisse, dass er Ministerpräsident sei und wolle es auch bleiben. Einfluss fand auch eines von Zelters Lieblingsbüchern: Kafkas »Verwandlung«. »Da wacht jemand auf und ist plötzlich ein Käfer. Bei mir wacht einer auf und ist plötz-

Was passiert, wenn einer aufwacht und plötzlich Ministerpräsident ist, erzählte Joachim Zelter bei der Autorenlesung.  
Foto: Strienz



lich Ministerpräsident.«

Organisiert wurde die Lesung im Rahmen der Landesjurytagung zum internationalen Wettbewerb »Europäisches Jahr der Freiwilligkeit«. 13 Juroren sind auf der Burg Liebenzell zur Zeit dabei, die

knapp 8500 Beiträge aus Baden-Württemberg zu bewerten und die besten an die Bundesjury weiterzuleiten. Da war die Lesung von Joachim Zelter eine willkommene Abwechslung vom konzentrierten Tagesgeschäft.

Samstag,

19.2.2011

Schwarz walder Bote